

I N H A L T

I. KURZER GESCHICHTLICHER UND GEOGRAPHISCHER ÜBERBLICK	7
Die Entstehung des tschechoslovakischen Staates	7
Die Wege in das Donauebiet	8
Der Schnittpunkt der europäischen Druckkräfte	10
Das Gleichgewicht an der mittleren Donau . .	13
Römer, Germanen, Slaven und Mongolen . . .	15
Der böhmische Staat	19
Der Staatenbund der Habsburger und die Türken	23
Das Wiederaufleben der Meridiandrucke . .	25
Bedeutung des böhmischen Beckens	27
Das deutsche Vordringen auf der „eurasi- schen Achse“	30
Das Donauebiet widersetzt sich Deutschland während des Weltkriegs	32
Die österreichischen Slaven und Romanen an Seite der Entente	36

II. PERSPEKTIVEN VON HEUTE	39
Neugestaltung des Donaugebiets nach 1919	39
Bedeutung der Tschechoslovakei auf der „Querachse“	42
Die Tschechoslovakei und Italien	44
Die Tschechoslovakei und Polen	47
Genua—Prag—Warschau	50
Die Manöver um die „eurasische Achse“ und das Britische Reich	52
Die Tschechoslovakei und UdSSR	60
Die Kleine Entente	66
Die Balkanentente	68
Das Tor zum Orient	70

